

Pensionskasse der UBS

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Was heisst Loyalität?

Loyalität (von franz: *Treue*) bezeichnet das Festhalten an getroffenen Vereinbarungen, das Einhalten von Gesetzesvorschriften oder die Treue gegenüber einer Autorität.

Synonyme für Loyalität sind: Anstand, Fairness, Gesetzestreue, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Regierungstreue, Staatstreue, Treue, Zuverlässigkeit.

Quelle: <http://www.wikipedia.de>

Warum Loyalität in der beruflichen Vorsorge

- ◆ Versicherte treten Vermögen (Beiträge) "zu treuen Händen" auf der Basis versprochener zukünftiger Altersleistung an die Kasse ab
- ◆ Im Verhältnis zu Dritten (Aussenverhältnis) findet eine vollständige Übertragung des Eigentums statt.
- ◆ Empfänger des Vermögens (Pensionskasse) muss es jedoch im Sinne des Veräusserers (Versicherter) verwalten.
- ◆ Versicherter in einer schwächeren Position, da Vermögenswerte und –rechte an die Kasse abgetreten wurden
- ◆ **Pensionskasse (PK) ist damit in ein Vertrauensverhältnis mit den Versicherten eingetreten**

Konsequenzen für die PK aus dem Vertrauensverhältnis

- ◆ Absolute und uneingeschränkte Treue gegenüber dem Versicherten
- ◆ Interessen der Versicherten müssen vor Interesse der Pensionskasse gestellt werden (PK = Stiftungsrat, Geschäftsleiter, Portfolio Manager, Administratoren etc.)
- ◆ Sämtliche Handlungen und Entscheide müssen unabhängig und objektiv erfolgen, also frei von Interessenskonflikten sein

Prime Directives bei der Umsetzung

- ◆ Handle im besten Interesse der Versicherten!
- ◆ Vermeide Interessenskonflikte (echte und potentielle)!
- ◆ Warte für die Umsetzung nicht auf den Gesetzgeber!
- ◆ Setze alles daran, dass das Vertrauensverhältnis nicht zerstört wird!

Vertrauen ist der zentrale Treiber

- ◆ Ethische Basis für die Erstellung von Lösungen
- ◆ Vor jeder Entscheidung muss man sich fragen, ob er unabhängig, objektiv und nur im Interesse der Destinatäre erfolgt ist
- ◆ Missbrauch schadet nicht nur einer Kasse oder Person, sondern der ganzen Branche

Umsetzung der Loyalitätsanforderungen

◆ Anpassung der Reglemente

- Haupttreiber muss hier die Definition von Regeln auf der Basis ethischer Standards sein, die im Widerhandlungsfall sanktioniert werden
- Transparenz schafft Sicherheit, daher Offenlegungsrichtlinien
- Quelle für die Regeln soll nicht das Gesetz sein, sondern nur die Frage: Was ist im besten Interesse der Destinatäre
- Diese Regeln müssen intern und extern bekannt gemacht werden. Personen müssen sich verpflichten (Unterschriften), den Guidelines Folge zu leisten
- Absoluter Durchgriff im Missbrauchsfall

◆ Schulung der Stiftungsräte und Mitarbeitenden

- Das Konzept der treuhänderischen Pflicht muss verstanden und nachgelebt werden
- Es müssen Verhaltensregeln geschaffen werden, die Stiftungsräten und Mitarbeitenden ermöglicht, echte oder potentielle Interessenskonflikte zu erkennen

◆ Etablierung von Funktionen (Compliance) und Prozessen (Qualität) zur Sicherstellung, dass Regeln eingehalten werden

- Nur was überprüft wird, wird gemacht
- Überprüfung privater Transaktionen: kein Front Running, Parallel Running und Piggy-Back Trading

Schlusserkenntnisse

- ◆ Loyalität verbietet das verfolgen von persönlichen Zielen
- ◆ Loyalität muss in einem übergeordneten Wertesystem verankert werden, Reglemente und Gesetze allein führen zu nichts
- ◆ Verbände (z. Bsp. ASIP) sollten zum Schutz der Branchen ein übergeordnetes Wertesystem schaffen, welches sich an den höchsten ethischen Standards orientiert